

# Die Entwicklung der Löhne seit 1939 im Städtevergleich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **23 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850056>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Die Entwicklung der Löhne seit 1939 im Städtevergleich**



## Die Entwicklung der Löhne seit 1939 im Städtevergleich

Im 11. Heft der „Volkswirtschaft“ vom November 1949 veröffentlicht das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) eine Statistik über die Entwicklung der Lohnsätze seit 1939 in den fünf größten Schweizerstädten. Dabei handelt es sich nicht etwa um tatsächliche Verdienste, sondern die Statistik stützt sich auf die durch Gesamtarbeitsverträge oder Besoldungsordnungen festgelegten Lohnsätze von 28 erfaßten Berufen. Die Lohnindexziffern Ende Oktober 1949 für ledige, vorwiegend gelernte, Arbeitskräfte sind die folgenden:

Stadt	Nominallohnindex für Ledige, Ende Oktober 1949 wenn Oktober 1939 = 100		
	Arbeiter der Privat- wirtschaft	Arbeiter der öffentl. Dienste	Alle erfaßten Berufe
Bern .....	163,6	164,6	163,9
Zürich .....	163,6	175,1	166,6
Basel .....	164,6	169,7	166,0
Genf .....	167,3	183,9	171,6
Lausanne .....	166,1	169,7	167,1
Total 5 Städte	165,0	172,6	167,0

Im Durchschnitt aller fünf Städte sind die Lohnsätze aller erfaßten Berufe seit 1939 um 67% gestiegen, um 65% bei den Arbeitern der Privatwirtschaft und um 72,6% bei jenen der öffentlichen Dienste. In den einzelnen Erhebungsstädten schwankt die Erhöhung der Lohnsätze gegenüber 1939 bei den Privatarbeitern zwischen 63,6% (Bern, Zürich) und 67,3% (Genf), bei den öffentlichen Arbeitern zwischen 64,6% (Bern) und 83,9% (Genf).

Wie haben sich die Lohnsätze der Verheirateten gegenüber jenen der Ledigen entwickelt?

Städte	Lohnsätze in allen erfaßten Berufen für Verheiratete ohne Kinder mit 2 Kindern wenn Lohnsätze der Ledigen = 100			
	Okt. 1939	Okt. 1949	Okt. 1939	Okt. 1949
Bern .....	101,0	101,9	101,7	104,7
Zürich .....	101,1	101,1	101,8	104,2
Basel .....	100,6	101,2	101,3	104,1
Genf .....	100,6	101,4	101,9	109,9
Lausanne .....	100,6	101,4	101,7	107,3
Total 5 Städte	100,8	101,4	101,7	106,0

Diese Indexziffern zeigen, daß von Stadt zu Stadt zufolge der Sozialzulagen Unterschiede in den Lohnsätzen je nach Zivilstand und Familiengröße bestehen. Im Durchschnitt aller erfaßten Berufe verdiente in Genf ein verheirateter Arbeiter mit zwei Kindern Ende Oktober 1949 rund 10% mehr als sein sonst gleichgestellter lediger Kollege. In Lausanne beträgt dieser Unterschied rund 7%, in Bern, Zürich und Basel zwischen 4 und 5%.

Für den Lohnpraktiker sind aber nicht nur die vorgenannten Lohnindexziffern, sondern auch die absoluten Lohnsätze von Bedeutung. Die Angaben des Biga über die absoluten Lohnsätze in den genannten fünf Städten beziehen sich teils auf Mindest- und teils auf Durchschnittslöhne, was bei der Auswertung der nachstehenden von uns herausgegriffenen Zahlen zu beachten ist.

**Stundenlohnsätze in einigen Berufen in den fünf größten Schweizerstädten, 1939 und 1949**

Stadt	Stundenlohnsätze (einschl. Teuerungszulagen, ohne Sozialzulagen) in Fr. <sup>1)</sup>				
	Maurer	Gipser	Maler	Möbelschreiner	Zimmerleute
Ende Oktober 1939					
Bern .....	1.69 *	1.95	1.75 <sup>a</sup>	1.75 *	1.71 *
Zürich .....	1.69 *	2.24 *	1.70	1.86 *	1.71
Basel .....	1.69 *	1.89	1.79 <sup>a</sup>	1.69 *	1.70 *
Genf .....	1.66	1.91	1.66	1.66	1.75
Lausanne .....	1.60	1.80	1.70	1.60	1.60
Ende Oktober 1949					
Bern .....	2.76 *	3.15	2.85 <sup>b</sup>	2.74 *	2.78 *
Zürich .....	2.76 *	3.39 *	2.95	2.99 *	2.78
Basel .....	2.77 *	3.13	2.89 <sup>a</sup>	2.76 *	2.78 *
Genf .....	2.73	3.10	2.73	2.82	2.92
Lausanne .....	2.67	2.95	2.75	2.71	2.71

<sup>1)</sup> Angaben ohne \* sind Mindestlöhne, mit \* Durchschnittslöhne  
a) Ab 3. Jahr, b) ab 2. Jahr nach der Lehre

SBV - 5400